

# MBI EINKÄUFER IM MARKT

Mit Content von Dow Jones

STRATEGIEN | MÄRKTE | ROHSTOFFE

Montag, 2. März 2020 | Nr. 5

D 14007

Kampf um knappe Kapazitäten

## Die Preise für Luftfracht nach China haben sich verdreifacht

Das Coronavirus führt zu einem steigenden Bedarf an Luftfrachtkapazitäten. Dies gilt vor allem für die Europa-China-Route. „Seit Januar stellen wir eine vermehrte Nachfrage für Transporte nach China, aber auch aus China heraus fest“, sagte Alexander Kohnen, Geschäftsführer von time:matters, gegenüber MBI Einkäufer im Markt. Das Unternehmen aus Neulenburg gehört zur Lufthansa Cargo Group und ist auf die weltweite Beförderung besonders eiliger Transportsendungen spezialisiert. Zu den aktuell nachgefragten Waren gehört laut Kohnen auch die Lieferung von Schutzanzügen und Desinfektionsmitteln für Betriebsstätten und Niederlassungen in China.

Die starke Nachfrage spiegelt sich auch in den Luftfrachtraten wider. Wie die japanische Wirtschaftszeitung Nikkei berichtete, haben sich die Raten auf der Route Frankfurt-Schanghai in der vergangenen Woche auf 2,55 Euro pro Kilogramm Luftfracht verteuert. In der Woche davor habe der Preis noch bei 0,86 Cents gelegen. Einige Unternehmen hätten in ihrer Verzweiflung sogar ganze Frachtflugzeuge angemietet. Zu enormen Kosten: Um eine Boeing 747 von Europa nach Asien zu chartern, müsse man mindestens 250.000 US-Dollar auf den Tisch legen, schrieb Nikkei.

Verschärfend kommt hinzu, dass die Unternehmen in China ihre Produktion

nach dem Ende der verlängerten Neujahrsferien allmählich wieder hochfahren. „Viele Mitarbeiter können aber noch nicht an ihre Produktionsstätten zurückkehren. Dies führt zu Lieferverzögerungen und einer Nachfrage nach schnellen Luftfrachtlösungen“, sagte Kohnen von time:matters. Aktuell sehe man einen Anstieg an Transportanfragen aus China heraus.

### Coronavirus und die Folgen

Hinzu kommt, dass viele Airlines ihre Passagierflüge nach China gestrichen haben. „Dadurch fehlt es an Belly-Kapazitäten“, sagte ein Sprecher des DSLV Bundesverband Spedition und Logistik. Mit dem Begriff wird der Frachtraum in den „Bäuchen“ von Passagierflugzeugen bezeichnet, der auch für den Transport gewerblicher Fracht genutzt wird. Wie viele Luftfrachtkapazitäten seit dem Ausbruch der Corona-Epidemie aus dem Markt genommen wurden, lässt sich laut dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft seriös nicht sagen. „Im Gegensatz zu Passa-

gierflügen gibt es bei der Luftfracht keine verlässlichen Statistiken“, sagte ein Verbandsprecher.

Unterdessen hat Lufthansa Cargo angekündigt, wieder häufiger nach China zu fliegen. Ab 1. März sollen acht Umläufe pro Woche angeboten werden; ein Umlauf besteht aus Hin- und Rückflug. „Das wird erstmal so beibehalten“, sagte ein Unternehmenssprecher. LH Cargo fliegt seit Ende Januar nur noch fünfmal pro Woche nach China. Üblich sind 15 Umläufe. Um die Aufenthaltsdauer in China für die Besatzungen möglichst kurz zu halten, macht LH Cargo im sibirischen Nowosibirsk einen Zwischenstopp. Dort wird die Crew ausgetauscht und die neue Besatzung kann nach der Entladung am chinesischen Zielflughafen umgehend wieder nach Deutschland bzw. Europa zurückfliegen. Beim Blick auf den derzeit größten „Corona-Hotspot“ in Europa, Italien, ist die Situation noch nicht dramatisch. „Momentan gibt es bei den Flugverbindungen in unserem globalen Sameday-Air-Netz noch keine Einschränkungen“, beobachtet Alexander Kohnen von time:matters.

Nach außen hin noch entspannt zeigen sich auch die deutschen Autobauer. Bei BMW gebe es derzeit keine Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit in der Lieferkette, teilte eine Sprecherin mit. „Unsere Experten im Einkauf beobachten die Situation.“ Gleiches hört man im Moment noch von VW. „Wir beziehen fast alle Teile aus China per Schiff“, sagte ein Sprecher. Mark Krieger



Seitdem chinesische Firmen ihre Produktion langsam wieder hochfahren, steigt auch die Nachfrage nach Luftfrachtkapazitäten. Foto: LH Cargo

### Aus dem Inhalt

<b>Top-Lieferanten</b>	2
Daimler vergibt Preise	
<b>Schwerpunktthema</b>	3-5
Coronavirus im Fokus	
<b>Start-ups</b>	7
Neuland für den Einkauf	
<b>Kunststoff</b>	9
Negativ-Image belastet Firmen	
<b>Chemie</b>	10
Talsole bei TDI erreicht	